# Villenburger Hachrichten

Erfdeinen an allen Wochentagen. - Bezugsbie Boft ins haus geliefert 1,93 Mt.

Beilag u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.  mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesenalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Bernfsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. kaufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschoft sowie des Urbeiterftandes.

Breis für die einspaltige Betitzeile ober beren: Raum 15 Pfg., Rectamen pro Zeise 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Bestreitung. Bei Bieberholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berbern.

Rr. 121.

Dienstag, ben 26. Mai 1914

AND THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPE

8. Jahrgang.

## der Schluß des Reichstages und die Presse.

Rach fast zweieinhalbjähriger Dauer erreichte bieser bes Reichstages ihr Ende, und damit war auch die seit leien Bochen erörterte Frage, ob in biesem Jahre vor bezinn ber parlamentarischen Sommerpause eine Berbaung eintreten oder ob Sessionsschluß stattsinden werde, beiterem Sien auch die den Im großen und gangen letterem Sinne entschieden. Im großen und ganzen bie öffentsiche Meinung, wie sie sich in der Presse tundit, mit dem Ergebnis der Beratungen gar nicht zuneden. Ratürlich schieden die einen die Schuld ausschließ-das mangelnde Entgegenkommen der Regierung gernüber der Bolksvertretung, mährend wieder andere lettere dafür verantwortlich machen.

Derschandlungen nichts weinger als stellich mit Reden leber die Zeit, die der Reichstag freisich mit Reden er kandwirte, die "De u t sche E a g e s z e i t u n g": krwögt man, wieviel Zeit der Reichstag verwendet und versarbei dat, dann muß allerdings das Ergebnis ziemlich unfrucht der leine Arbeit zweichniss das Ergebnis ziemlich unfrucht der leine Arbeit zweichnisse das Ergebnis ziemlich unfrucht der leine Arbeit zweichnisse und planmößig zu disponieren. Er leine Arbeit zweichnisse und planmößig zu disponieren. Er der leine Arbeit zweichnisch lange Kuhepausen gegönnt und in den letzer das lie die eigentlich niemand verantwortlich gemacht werder anne in. Iur die eigentlich niemand verantwortlich gemacht werder anne n. g. dum Teil aber an dem Mangel an planmößiger Arbeitsen, dam Teil aber an dem Mangel an planmößiger Arbeitsen, die Stem größten Teil jedoch an den unsäglichen und und bei die Erörterungen werden geradezu zu einen Die Erörterungen werden geradezu zu einen

Die freitonservative "Bost" gieht u. a. ben Ion bei Debatten in ben Kreis ihrer Betrachtungen, indem fie

Der Lon, der in den Debatten angeschlagen wurde, ist immer und gehössiger, die Form des Kampses immer rücksichtsund rober geworden. Das jüngste Beispiel hierfür ist das beiles Sitzenbleiben der Genossen beim Kaiserhoch. Freitag Setsabrun, Bersahren" zum ersten Male in corpore vorgesührt. Das die des Ben die Justigen mit nach Hause nahmen, war der Ben die Justigen und der Knirusting. Daß sogenannte Bertreter des Den die Juschauer mit nach Hause nahmen, war der Beites und der Entrisstung, daß sogenannte Bertreter des die seine nicht einmal die elementarsten Anstandsbegriffe Beren Din aus Duala gesäufig sein dürsten. Das und die Berwilderung der politischen Sitten, die bei uns ein ist. Es besuchtet der politischen Sitten, die bei uns ein ist. Es besuchtet der politischen Sitten, die bei uns

Battoren anläglich ber Beratungen über Die angsportage befchäftigt:

erman i a", mit folgenden Worten: Reichstag ift ja gar nicht mehr in der Lage, über seine stelligkeit richtig au dioponieren, wenn ihm fortwährend erwaren richtig au dioponieren, wenn ihm fortwährend richtig zu disponieren, wenn ihm fortwährend neue Gesehentwürse unterbreitet werden, die den Parlamentarischen Behandlung haben sollen, wähnauträge des Reichstags zurücksehen müssen. Dem wohl nicht werden des Reichstags zurücksehen müssen abfälligen ig es mohl nicht unangebracht, auch etwaigen abfälligen inzweisen, das der Reichstags gegenlüber, einmai mit aller Deutlichteit debung ist und der Reichstag der gleichberechtigte Hatter des die und bleiben muß. Hat die Regierung das Reichstages, sogar wenn sie mehrsach wiederholt werden — wir denken dabei besonders an die Aufhebung des Zesuitengeseiges —, abzulehnen, so hat der Reichstag das-selbe Recht, auch gegenüber Regierungsentwürsen sein Nein aus-

Jusprechen.

Dem "nach Sause geschidten" Reichstag schreibt die lintsliberale "Berliner Boltszeitung" nicht gerade freundliche Worte ins Stammbuch:

rade freundliche Worte ins Stammbuch:

Dem Reichstag wird man taum eine Träne nachweinen. Das Bild, das er dot, war nicht schön. Erst ein userloses Redenhalten, wobet zumesst gute Leitartitel in schlechter Form wiederholt wurden; dann ein überstürztes Ausarbeiten im Kanssch, so das schlechtes steiner mehr aus noch ein mußte. Dem Zadern-Ausschwung vom Rovember vorigen Jahres mit seinem Mißtrauensvotum solgte auf dem Fuße ein Zusammentlappen vor dem Willitarismus die zum letzten Sitzungstage, wie man es noch nicht erlebt hat. Dazu die Diätenschmerzen und der Freisahrtartenigmmer — in Summa: das deutsche Bolt hat keinen Anlaß, auf seinen Reichstag unter sotanen Umständen besonders stotz zu sein. Einst gab es in dieser Körperschaft Männer. Charactere: beute Einst gab es in dieser Körperschaft Manner, Charaftere; heute besteht das Parlament jum großen Teil aus Bielrednern und Geschäftelhubern. Die wenigen aber, die es bessern möchten fonnen por ben Intereffenpolititern, bie ihre fleinen und fleinlichen

Biele verfolgen, nicht besiehen. Dit ber Schließung des Reichstages ift das führende Organ ber Sozialdemofratie, ber "Bormarts", gang und gar nicht gufrieden, indem er fchreibt:

und gar nicht zufrieden, indem er ichreidt:

Der Reichstag ist geichlossen worden, nicht hat man ihm
wie in den beiden vorhergehenden Jahren vertagt. Dieser unerforschliche Rasschluß der Regierungsbureaufratie beingt es mit sich,
daß alle unerledigte Reichstagsarbeit ohne weiteres im Kapierbord verschwindet. Diese sinnlose Einrichtung, die unendlich viel
parlamentarische Arbeit, die Mühe zahlloser arbeitsreicher Tage,
Monate und Jahre mit einem Hederstrich beseitigt, will die
Regierung nicht aus der Hand geben, weil sie damit am
Reichstage zugleich je nach Gunst und Laune kleinliche Rache
wiblen fann.

Aber er tröftet sich mit der Zufunft und meint, es werde einmal die Zeit tommen, da dem Reichstag so viel Kraft und Entschlossenheit von unten her, vom Bolte aus, jugeflossen ist, daß er den Rampf mit der Regierungs-bursaufratie nicht nur aufnimmt, sondern ihn auch bis zum Ende, und das heißt: bis zum Siege, unnachgiebig burchführt. Denn des Boltes Wille sei legten Endes das

aberite Bejeg.

#### Deutsches Reich.

Der Bundesrat nahm in feiner Sigung am Freitag bie Borlagen über Aenderung von Tarafagen, über Rachträge zu den Muftersagungen der Krantenkassen, über Rachbie Gestatung des Umlauss der Scheidemünzen österreichisch-ungarischer Bahrung auf preußischen Eisenbahnstationen an, nachdem er den Entwurf einer Bestimmung
über Ausnahmen von dem Berbote der Sonntagsarbeit
im Gewerbebetriebe dem zuständigen Ausschuß überwiesen

Die Biel- und Dauerrederei hat in ben letten Jahren auch im preußischen Abgeordnetenhause ihren Einzug gehalten, jo daß es nicht wenigen Antragstellern angezeigt schien, ben "Antrag auf Schluß der Debatte" zu Silfe zu nehmen. Darüber nun bekamen die Brafidien recht oft Rlagen, besonders seitens der außersten Linten zu hören. Um nun diese Rlagen über Beschräntung der Redefreiheit zu begegnen, machte der Präsident dem Hause in der Freitaglitzung die Mitteilung, daß nach seiner privaten Statistit in 77 Sitzungen 444 Stunden verhandelt worden sei, auf jeden der 443 Abgeordneten also eine Rebe entfalle. Davon hatten die 10 Sozialdemotraten 72 Stunden beansprucht, jeder also 7,2 Stunden, siebenmal so viel, als durchschnittlich auf einen anderen entfalle. Wolle jeder dieselbe Zeit für sich beanspruchen, so würden dazu 365 Sitzungen zu 8½ bis 9 Stunden nötig sein. Aber selbst, wenn man die Redezeit nach den Fraktionen verteilen wollte, so würde ebensowenig ein Ansatzu irgendeiner Beschwerde für diese kleinste Gruppe vorliegen. Im übrigen bat der Präsident alle Parteien, als Abhilsemittel boch die Berfürzung der Reden zu mählen, damit mehr Mitglieder zum Worte tämen. — Wie angebracht dies einsache Mittel übrigens wäre, ergibt sich schon aus der Tatsache, daß gegenwärtig bei der Spezialdebatte genau fo lange Reden jum Fenfter hinausgehalten mer-ben, wie früher nur bei ben Beneraldebatten. Go tonnte man 3. B. am Freitag fast Dieselben Reden nochmals horen, die man anläglich ber zweiten Etatslejung langatmig fand.

Dreußischer Candfag.

Mbgeordnetenhaus. × Berlin, 23. Mai 1914; 3m Abgeordnetenhause wurde heute die dritte Lesung des Kultusetats vorgenommen. Der Abg. von Campe (ntl.) kam auf einen bei der zweiten Beratung abgelehnten Zentrumsantrag zurück, der für die katholische Kirche eine Besugnis hinsichtlich der geistlichen Schulsaussicht in Anspruch genommen hatte. Unter dem Beisall der überwiegenden Mehrheit des Hause hate damals der überwiegenden Mehrheit des Hauses hatte damals den Redner das Zentrum energisch darauf hingewiesen, daß sein Antrag nicht nur versassungswidrig, sondern auch in hohem Maße friedenstörend sei. Die mit dem Zentrumsabgeordneten Marz ausgenommene Auseinandersetung bewegte sich in sonden Formen. Dann aber wurde es sehr unruhig im Hause, als zwecks endlicher Erledigung der dritten Etatsberatung ein Schlußantrag Annahme gesunden hatte. Rach den Andeutungen des Abg. Hoffmann (Soz.) wollte nämlich dessen Fraktionsgenosse Dr. Liebknecht in besonderer Rede die mit der Affäre

Binbenau gujammenhangende "Liteijanamerei" benandein, worauf man aber burch die Unnahme bes Schlugantrages ausdrudlich verzichtete.

#### Musland.

Defterreidy-Ungarn. Meber bas Bundnis mit dem Deutschen Reiche

erflärte dieser Tage in der bekanntlich zu Budapest tagenden österreichischen Delegation der Fürst Schöndurg, daß es "ein an Wahnsinn grenzender Irrtum" wäre, bei der jetigen Konstellation in Europa an dem Bündnis mit Deutschland, der stärtsten Militärmacht, zu rütteln. Das deutsche Heer sei beispielgebend, aber die österreichischen Verseisschlands unt fieden ungariiche Behrmacht fei murdig, nehmen ihm gu fteben. In Falle einer triegerischen Berwicklung würde er die tapfere österreichisch-ungarische Armee lieber ganz allein an Deutschlands Seite sehen, als mit anderen Militärmächten zusammen ohne oder gegen Deutschland.

Bas würde die ungarische, gerade jest sehr start zu Rußland neigende Opposition darauf antworten.

Balfan.

Die Aufftandsbewegung in Albanien. Mit der Berbannung Effad Paschas hat die Krise in Albanien an Gefährlichteit nichts verloren; denn der Aufstand greist immer weiter um sich. Was aber eigentlich dort vorgeht und worum es sich im letzten Grunde handelt, ift allerdings noch immer nicht flar; benn möglicherweife handelt es sich jetzt um einen Bauernaustand, der gegen die Großgrundbesiger, die Beis, geht und eher sozial-politischen als nationalpolitischen Characters ist. Wohl halt in ber hauptstadt Durasso und beren nachste Um-gebung die Rube ftand, aber im Lande felbst ist die Ber-wirrung fortwahrend im Steigen.

megito.

Megito.
Unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges?
Da der Insurgentensührer Willa jest offen die Drohung ausgesprochen hat, daß er sämtliche in Megito lebenden Spanier ausrotten werde, sest der spanische Botschafter, wie der "Köln. Ztg." aus dem Beißen Hause am Freitag gedrahtet wurde, dem Bashlingtoner Staatsdepartement staat zu, damit nunmehr energische Schritte zu nachdrücklichem Schus der in Megito lebenden und hart bedrängten Spanier unternammen mirden.

Spanier unternommen würden.
So dürfte denn der offizielle Kriegsbeginn der Union gegen die Republik Meziko in allernächster Zeit beginnen. Die ganze zweite Division ist marschbereit, und die großen nordamerikanischen Zeitungen haben auch schon begonnen, ihre Berichterstatter nach dem Süden zu entsenden — trop der Friedenskonsernz in Riagara Falls.

#### Aleine politische Nachrichten.

In Berlin sand am Freitag eine Ausschußstigung des Schutzverdandes für deutschen Grundbesitz stat, in der
der Abgeordnete Graf Spee über die moderne Bodengejeggebung
unter besonderer Berücksichtigung des preußischen FideikommißGeseintwurfes und Professor Dr. Bredt über die augenblicklich
im Abgeordnetenhause vorliegenden Geseintwürse sprachen.
In einer bei der Duma eingebrachten geheimen Geseisesvorlage fordert der russische Marinemia ster die Gewährung eines
Rredits von 218 Millionen Mart zur Berstärfung der
Flotte des Schwarzen Meeres.

#### Der Kaiferdelegierte Schröder t.

Diefer Tage ftarb befanntlich in Effen a. Ruhr ber frühere Bergarbeiter Ludwig Schröder im Alter von 65 Jahren. Befannt wurde er, als er 1889 als Mitglied einer Bergarbeiterdeputation nach Berlin tam, um dem Kaifer über die joziale Lage der Bergarbeiter zu berichten. Jum zweiten Male wurde sein Name viel genannt in dem befannten Essener Meineidsprozeß, in dem er zu 2½ Jahren Judthaus verurteilt, später im Biederausnahmeversahren jedoch freigesprochen wurde. Wir dieten hiermit unseren Lesern sein Bild. An der Begrädnisseier für Schröder beteiligten sich etwa 8000 Personen, darunter der Bergarbeitersührer Siegel, der mit Bonte und Schröder zussammen die Audlenz beim Kaiser hatte, und der eigens sus Schottland berübergesommen mar um seinem alten aus Schottland herübergetommen mar, um feinem alten ameraben die lette Chre zu erweifen.



Die Einweihung des Bflangenphnfiologifchen 3nitituts. In Dahlem murbe am Freitagnachmittag bas früher in der Dorotheenstraße gelegene Bflangenphpsio-logische Institut der Universität eingeweiht. Der Rultuminifter mit gablreichen Raten und eine große Schar ber-vorragender Gelehrter mohnten dem Einweihungsaft bei.

Die Candung des Marine-Cuflichiffs "L. 3", über deffen Abnahmefahrt in der Breffe bereits berichtet murbe, erfolgte Freitag um 5 Uhr 18 Minuten nachmittags in Johannisthal, nachdem das Luftichiff 34 Stunden ununter-brochen in der Luft gewesen war. Der weitere Flug hatte bas Buftichiff pon Berlin über Stettin und das Saff nach der Oftsee geführt, wo eine vorzüglich gelungene Baffer-landung vorgenommen wurde. Das Luftschiff hatte trog ber langen Fahrt noch für 16 Stunden Betriebsstoff an Bord und eine glangende Sahrt binter fich. Der "1. 3" wird feine weiteren Ubnahmefahrten von Johannisthal aus abhalten, und nach feiner llebernahme burch das Reichsmarineamt unter Führung des Kapitanleutnants Brit nach Suhlsbuttel bei Samburg übergeführt merben, wo er dauernd ftationiert bleiben foll.

Die englifchen Arbeiter und Angeftellten veranftalteten Freitag abend gu Ehren ihrer Berliner Baftgeber ein Ubichfedseffen im Behrervereinshaus, wogu fich als Ehrengufte Graf Bojadowsty, Stuatsfefretar a. D. Dernburg, Generalfuperintendent Labuien, Professor France und andere eingefunden hatten. Rach der Begrugungsaniprache des herrn Barrow Cadburn feierte, mit großem Beifall begrußt, Graf Poladowsty in englischer Rede die Batte als Apostel des Friedens und gab in berglichen Borten ber hoffnung Ausdruck, die englische und die beutsche Arbeiterschaft möchten sich der Ginficht nicht ver-ichflegen, daß fte zusammengehören und einander nicht im Bege stehen im friedlichen Bettbewerb der Rationen um die Buter bes Beltmarites. Weitere Reden betonten gleichfalls die Rotwendigteit eines guten Einvernehmens zwischen ben beiden germanischen gandern.

Ein Raubanichlag auf einen Gelbbrieftrager murbe Sonnabend vormittag in der Begend des Rollendorf. plages verübt. In einem Saufe wurde ber Oberbrief-trager Friedrich Fertau von einem jungen Mann auf ber Treppe geftellt, der ihm eine Sand voll gemahlenen Bieffers in die Mugen warf. Dann versuchte er, bem Beamten die Geldtasche zu entreißen. Fertau rief um Hilfe, Sausbewohner eilten herbei und nahmen den Täter mit Hilfe von Straßenpassanten sest. Der Täter wurde als der 18 jährige Arbeiter Gustav Schulz aus Ludwigsdorf im Rreife Borlig feftgeftellt.

#### Cagesneutgkeiten.

Beichädigung von Telegraphenanlagen. Der Betrieb der Telegraphen. und Fernsprechleitungen erleidet oft empfindliche Störungen daburch, daß die Porzellangloden, an denen die Drähte besestigt sind, mutwillig durch Steinwürse zertrümmert werden, oder daß Kinder thre Papierdrachen gegen die Leitungen sliegen lassen oder Obstpflüder beim Abernten der Früchte mit den Leitern oder mit Baumästen an die Drähte stoßen und diese untereinander oder mit den Ameigen in Berithrung bringen einander oder mit ben 3meigen in Berührung bringen. Solche und andere Störungen oder Befahrdungen des Betriebes bedroht das Strafgefegbuch in den §§ 317 und 318, wenn Fahrlaffigteit vorliegt, mit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis 900 .M. bei Borfap mit Befangnis von einem Monat bis ju brei Jahren. Die Boligeibeamten find angewiefen, Berftofe gegen die gesetzlichen Bestimmungen unnachsichtlich zu verfolgen. Alle, die in der Rähe der Leitungen zu schaffen haben, tönnen daher nicht dringend genug zur Vorsicht gemahnt werden. Auch ist Eltern und Lehrern zu empsehlen, die Kinder vor unvorsichtiger oder vorsätzlicher Beschädigung der Telegraphenanlagen ernstlich zu warnen und in dieser Beziehung igrafolstig zu übermachen Beziehung forgfaltig gu übermachen.

Beuer in der "Bugra". Im Bermaltungsgebaude Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig entftand am Freitag aus bisher nicht ermittelter Urjache ein Schabenfeuer, bas nach etma einer Stunde gelofcht werden tounte. Ausstellungsgegenitände wurden nicht beichabigt, ber Betrieb der Ausstellung wurde nicht unterbrochen.

Bom Bring-Beinrich-Fing. Die vierte Etappe ift. wie nunmehr feststeht, im gungen von 14 Gliegern erledigt worden, mahrend am Startplay in Darmftadt 24 Glieger erichienen waren — 16 Offigiere und 8 Zivilstieger. Die voraussichtliche Reihenfolge in gewerteten Gesamtfluggeiten wird die folgende fein, wobei jedoch zu bemerten ist, das bei den fehr fleinen Unterschieden zwischen zwei Sluggeugen fich die Reihenfolge in dem einen oder anderen Bunfte noch andern tann, fobald die Berechnungen genau ausgeführt find : Freiherr von Thung, von Beaulieu, pon Buttlar, Bonde, Krumfid (Zivilflieger), Gener, Schlemmer, Schauenburg, Joln, Thelen, Ladewig, Santelmann. Die erften drei Upparate waren L. B. G. Doppeldeder. Große Unerfennung fand ber A. E. G. Doppeldeder von Schauenburg. In den Sintergrund wurden, wie in fachmannifchen Arei en ertfart wird, die Tauben gedrangt. Sonnabend fruh begann in Subisbuttel der Start gu den ftrategijchen Blugen Samburg-Roln. Es ftarteten 37 Flieger, Davon 6 außer Wettbewerb. Behn Fluggeuge tehrten wegen verichiedener Motorbefette gurud, oder mußten Rotlandungen vornehmen. Die Abflüge erfolgten bei ftart boigem Binde. Am Freitag erlitt ber banrifche Flieger Leutnant Krafft. der mit Beutnant Schwandner an den Aufflärungsübungen Samburg-Roin teilnehmen wollte, gwijchen Berta und Rattenburg einen Motordefeft. Er ging im Gleitflug aus 150 Meter Sobe nieder und geriet in eine Bodenfentung. Der Apparat bohrte fich mit der Spige in das hügelige Erdreich und zerbrach. Während Leutnant Schwandner noch rechtzeitig abzuspringen vermochte und ohne nennenswerte Berlegungen davontam, brach Leutnant Krafft beide Urme und erlitt Kopf- und Beinquetichungen.

Großfeuer in einem martifdjen Dorfe. tagmittag fteht ber gange nordöftliche Teil bes Dorfes Sielow bei Rottbus in Flammen. Das Feuer tam in dem Behöft des Landwirts und Boftagenten Rorreng aus und fprang bann auf die benachbarten Baulichfeiten über. Bis Uhr abends, mo die Gewalt des Feuers gebrochen mar, find 19 Bebaude gerftort worden. Die Urfache des Brandes ift unbefannt; man nimmt an, daß es durch ein fünf-jahriges Rind verursacht murde, das mit Bundholgern gefpielt hatte.

Soweres Buegerunglud. Bei Bellendorf ift, nach einer Melbung aus Osnabrud, in ca. 1400 Meter Sobe in einem Bewitterfturm ein Fluggeug, Suhrer Leutnant Boeder, Begleiter Leutnant Bernhardt, abgefturgt. Beibe Blieger find tot.

Seldenehrung. 2m Sonnabend murbe auf Selgo-land ein Gedenfftein gur Erinnerung an die Opfer ber im vergangenen Jahre bei Beigoland untergegangenen Schiffe "S 178", "G 171", des Hebefahrzeugs Unterelbe und des Marineluftichiffs "L 1" enthült. Unter den Anwesenden besanben sich zahlreiche Bertreter der Marinevereine vor Rheinland und Westfalen; ferner bemerste man Angehörige und Kameraden der den verschiedenen Unglücksfällen zum Opfer Befallenen.

Gegen die Suffragetten icheint man jest energischer vorgeben zu wollen, und es wird auch wirtlich höchfte Beit, bag bie englische Regierung fich aufrafft. Um Sonn abend hielt man im Sauptbureau ber Guffragetten eine

haussuchung ab. Drei Opier des Brandes in Konftantinopel. Bon den bei dem Brande der Taichtijchla-Rajerne verungludten Matrofen des Kreugers Goben find drei in ber Racht Berlegungen erlegen. Der Buftand ber beiben anberen Berlegten foll ebenfalls beforgniserregend fein.

Explosion von Schieftbaumwolle. um Bormil 23. Mai erfolgte in der Schiefbaumwolfabrit Deutschen Sprengftoffabrit gu Duren burch Loogeben Bairone eine Epplosion. Zwei turz auseinandersolgen Schläge erschütterten fast die ganze Stadt. In der Andersolgen Straße, dem Gürzenich und in Rölsdorf wurden tausen Fensterscheiben eingedrückt. Biele Dächer wurden abgebei. Die Explosion machte sich in einem Umtreise von ein Bierteistunde bemertbar. Die Fabrit ist mit ihren wällen und Mauern zum größten Teil eingestürzt. 21 seinen wurden verlegt, drei davon schwer. Nach eine neueren Reldung wurden bei den Aufräumungsgebeit neueren Meldung wurden bei den Aufräumungsarbeim noch zwei Tote und zwei Schwerverlette gefunden. 300 werden noch vermißt. Einer der Schwerverletten it Rrantenbaus geftorben.

相随

gab Brag ting gleich aufge Gefa

ingri-

tab

## Lokales and Provinzielles.

Wer gahlt die meiften Steuern in Raffall Intereffant burfte Die Foftstellung fein, in welcher Reiben Die Rleinstädte und Die Mittelftabte bes Regierungeb hinfichtlich ber Steuerzuschlage rangieren. Unter verbol mäßiger Bewertung ber in ber Regel und beftimmungege verschiedenen Buschläge zu der Gintommenfteuer und Realfteuern ergibt fich babei die folgende Ordnung: 1. Cronfes 2 Königstein, 3. Elwille, 4. Dofbeim, 5. Dachenburg, 6. Com urfel, 7. Dochheim, 8. Langenschwalbach, 9. Beilburg, 10. 2011. Besterburg, 12. Cambers, 12. 2011. 11. Weiterburg, 12. Camberg, 13. Nieberlahnstein, 14. Napan 15. Friedrichsborf, 16. Montabaur, 17. Braubach, 18. Dall 19. Runfel, 20. homburg, 21. St. Goarshaufen, 22. 30ffer 23. Diez, 24. Ufingen, 25. Eins, 26. Biebentopf, 27. Rabe. 28. Oberlahnstein, 29. Geisenheim, 30. Serborn, Rübesheim, 32. Diff en handen. Rübesheim, 32. Dillenburg, 33. Lorch, 34. Limber, 35. Biebrich, 36. Caub und 37. Daiger. Gleiche bavon baben Sochheim und 37. Daiger. bavon haben Sochheim und Langenschwalbach mit 100 150 Brogent und Geifenheim, Derborn, Rubesbeim Ufingen mit 150 und 200 Brogent. Die Gintommenften Buichlage bifferieren im gangen zwischen 95 und 195 Prop bie Realsteuerzuschläge zwischen 100 und 210 Prozent ber Monarchie hat ber Regierungsbezirt hiermit noch Die geringfte Gemeinbefteuerbelaftung.

S Frobnbaufen, 25. Dai. Ertrunten ift ger vormittag im Mühlgraben bas 2jährige Töchterchen Arbeiters Ab. Walbichmidt. Die Kleine ift wohl beim Spiele in bas Boffer gefollen in das Baffer gefallen, ohne daß rechtzeitig hilfe ginger war. Als die Mutter zufällie war. Als die Mutter zufällig an der Stelle porbei tonnte fie ihr Rind nur als Leiche hervorziehen. angestellte Bieberbelebungsverfuche hatten leiber feinen Grode

-r Saiger, 25. Dai. Der Arbeiter Mug. Dein Glammersbach verungludte furg nachbem er Sonntag feine Nachtschicht auf ber Agnesenhutte jegige Saigeret angetreten hatte, totlich. Durch Untermienieren ber für ben Dochofen ift ber Unglücksfall herbeigeführt matte Man brachte D. alsbald noch lebend ins ftabtische grand haus, wo er bann in ber Racht verftorben ift. Deing bie läßt Frau und Rinder. — Auf ber Bogerts Dafdinenfort. gerieten jugendliche Arbeiter um einen Sperling in gefiet. Den Schlufifreich ber atman Den Schlufftreich, ber etwas heftig mit bem Riemen gewurde, erhielt ein Junge Arnold Daub von Steinbal Gehirnerschütterung war die Folge und die Ueberführung in

Rranfenhaus wurde nötig und geschah.

\* Gerborn, 25. Mai. Die für gestern Abend , Rassauer Hof" angefündigte Beranstaltung fand Sto. unter bem Zeichen ber Taufendjahrfeier in unferer Sien Sehr zahlreich war man erschienen, um ben interestant Ausführungen bes Herrn Brofessors D. Anobt über: ben Brunnen in Geschichte, Sage und Lieb" ju folgen.

## Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Beibenau.

(Rachbrud nicht geftattet.)

(12

Um nachften morgen, als die wenigen Diener noch ichlies en, verlieg ber junge Ebelmann für immer bas Schlog einer Uhnen.

"Bott mit Ihnen, gnabiger Serr!" fagte beim letten Sanbebrud Milius mit bewegter Stimme und blidte bann

bem jungen Mann wehmitig nach. Diefer mandte fich, bevor er einen schmalen Baldpfab folug, noch einmal gurud und grußte gum letten Dal mit

band und Augen fein Baterhaus. "Und ich, Leo Brandt, fage Dir furs und bundig, bag Du reif für Steinhof bift," fagte der junge Mann fpottifchen Tones ju dem mit finfterer Miene ihm gegenüberfigenden Freund. Du taunft leicht reben, verfege Dich nur einmal in meine

Lage und Du mußt mir recht geben, daß mir tein anderer Mus. weg bleibt," entgegnete herr von Imhoff achfelgudend. "Benn Du feinen weißt, fo wiffen ihn vielleicht andere."

"Bie meinft Du? Beift Du vielleicht eine Geldquelle und befigeft Du eine Bunfchelrute, um fie hervorsprudeln ju laffen ?"

"Wann gedentft Du abzureifen ?"

"In acht Tagen." "Na, in acht Tagen tann fich manches ereignen, an bas man nicht gedacht hatte. Romme beute abend gur Fianelli."

Imhoff ichittelte ablehnend den Kopf. "Was haft Du eigentlich gegen fie?" Es pagt mir etwas nicht in ihrem Saufe."

In Baris hat es Dir aber gepatt, bei ihr gu vertehren; ich finde, daß ihre Lebenssiihrung in Wien genau biefelbe ift, wie fle in Baris gemejen ift."

Dir gefällt bas Berhaltnis zwifden Mutter und Tochter

"Bah! Was hat es uns oder andere zu timmern, wie Mutter und Tochter und feindelig gegenüberstellt. Das nuß seinen Grund haben, wenn ein so junges Geschöpf sein berz der Mutter verschließt."
"Pah! Was hat es uns oder andere zu timmern, wie Mutter und Tochter zueinander stehen? Komme nur, mein Lieber. Sie hat heute ihren Empsangsabend."

"Ich mag teine Leute sehen." "Unfinn! Du wirft Dich nur amüsteren und Deine Grillen

wenigftens für ein paar Stunden los merden."

"Du haft recht, Leo, ju andern ift an meiner Lage ohnes bies nichts mehr und fo tann mir ein in heiterer Bejellichaft Derlebter Abend nur mohltun."

Warum machen Gie fich fo felten, Berr von Imhoff? Befällt es Ihnen bei mir gar nicht mehr?" empfing Frau son Fianelli ben jungen Ebelmann, ber fich bemuihte moglichft beiter zu erscheinen, und mit einem etwas banalen Rompliment antwortete.

Es waren heute, da fegr ichlechtes Wetter war, nur menige Bafte anmefend, aber bennoch burfte man fich nicht über Langes meile betlagen, ba bie Baronin es meifterhaft verftand, folche nicht einreißen gu laffen.

Baroneffe 3fa ift natürlich wieber unfichtbar?" fragte Imhoff bie Baronin.

"Ah, feben Gie nur, ba tommt fle ja," entgegnete bie Dame lachend, indem fie nach ber in die inneren Bemacher führende Lit wies, beren Bortiere foeben von einer fcmas len, braunen Sand gurudgeichlagen wurde.

main, brainter Dand Antitugertgingen fort von Junhoff hat fich main Moment nach Dir erkundigt," rief Fran von Fianelli laut, fo daß auch die andern fie hören mußten, Jur Tochter hinüber, die langfam nabertam und mit talten Bliden Die Unmejenden fireite.

"Das ift lieb von Ihnen, Baroneffe, baß Gie fich auch einmal feben laffen," redete Imboff bas junge Dadchen, bent er eine mertwirdige Sympathie entgegenbrachte, mit freund. lichem Lächeln an.

"Lieb? Als ob mein Anblid eine Augenweide mare."

"Aber Baroneffe, ich bitte, Gie find -" "D, nur fein Rompliment, Berr von Imhoff," unterbrach fie faft ichroff den jungen Ebelmann. "Biffen Sie, bag ich einen Freund habe, der mir täglich in berber Weise die Bahr-

"Und wer ift biefer - ungehobelte Freund?"

Ein Freund, den ich von niemandem ichelten laffe, auf ben ich viel halte, ba er ber einzige ift, ber mich noch nie belogen hat," antwortete das seltsame Madden. "Der Spies gel ift es," sette sie, als der soust so gewandte Edelmann diesmal nicht gleich eine passende Eutgegnung fand, mit hartem Lachen hinzu und trat dann, ohne sich zu entschuldis gen, gurud, um neben einem alten Berrn, beffen Grad ein Drben ichmiidte, Plat gu nehmen.

"Mein Gott, welchen Rummer mir biefes Rind macht!" flagte Frau von Fianelli und fuhr fich mit dem buftenden Spigentaschentuch über die Augen. Bielleicht hatte ich Isa aicht fo lange im Benftonat laffen follen, fie wirde mir

Dann mohl meniger icheu gegenüberfteben." Auch auf diese Rlage wuhte Imhoff feine Antwort, machte ich indes dariiber seine eigenen Gedanten. Er mar froh, 11s jest Leo zu ihnen trat und die Unterhaltung fich einem anderen Thema zuwandte.

Es war heute noch nicht fpat, als fich die Gafte gum Auf-

"Ud, warum wollen auch Sie fcon fort?" hielt die fcone Frau ihn mit ihrem fauften Lacheln gurud. "Bas verfaumen Sie benn baheim ?"

"Du follteft herrn von Jinhoff nicht gurudhalten, Mama, wenn er nach Saufe geben will," flang in diefem Momente Jas Stimme neben beiden.

Mis fich Imhoff überrafcht umwandte, begegnete er ben merfwirdig ftarr auf ihn gerichteten fcmargen Augen ber Batoneffe, indeffen Frau von Fianelli in leifes Lachen ausbrach.

"Da sehen Sie, mein Freund, diese Reine erlaubt fich mir Borschriften zu machen. Weißt Du, daß Du eigentle um diese Stunde schon ins Bett gehörft?" Dunkles Rot stieg bei diesen scherzhaft klingenden Works in die bleichen, schmasen Wangen Jas, während ein zornes Licht in ihren Augen aufflammte. "Du vergißt, Mama, daß ich nickt mache im Benflong

"Du vergißt, Mama, daß ich nicht mehr im Penstant bin. Aber, im Grunde genommen, hast Du recht, wein weinich wegschiest, denn meine Gegenwart —" Derr von Imhoss war zurückgetreten, die Paronin geragen auf Isa zu und schob sie, sie derb am geme signer Tür. Dabei flüsterte sie ihr einige Worte zu, die Währlichen mit verächtlichem Blide beautwartete.

Mädchen mit verächtlichem Blide beautwortete. "Die Kleine ift verzogen, man muß Gebuld mit ihrholmen weinte Frau non Sierrall eine in bas Bimmer po meinte Frau von Franelli, als die Baronesse och

laffen hatte, gu Jinhoff und zwei Damen, die Bengen bet gen Szene zwijchen Mutter und Tochter geweien matte. Imhoff war verftimmt und hatte nicht langer fontiben, aber die Baronin nahm atte nicht langer font bleiben, aber die Baronin nahm feine Rotig bavon, fonde lud ihn ein, wieder Blat zu nehmen.

Er fpricht mit herrn von G. und ich möchte wetten, bas is werden im Nebensalon noch ein tleines Spielchen arrangien werden. Mögen sie es tun, mößerend mis Spielchen ein gemin werden. Mögen fie es tun, magrend wir hier noch ein grudliches Plauderstunden holten

"Ich fürchte nur, meine Bnadigfte, daß ich beute fe amilfanter Gefellschafter fein werde," meinte ber junge wann, indem er fich mit der Sand ife meinte der fried. mann, indem er fich mit der Sand fiber die Stien ftrid.

Frau von Fianelli antwortete nicht gleich, fondern it dend in Imhoffs finfteres Grand gleich, forigte fie forschend in Imhoffs finsteres Antlig, bann neigte bor und berührte mit ihrer juwelengeschmudten band fein

"Salten Sie im Ernft an Ihrem Entichluß, die Beim gu verlaffen, fest, herr von Junhoff?" fragte die fcont grant leifer Stimme.

"Bie, gnadige Frau wiffen darum?" rief et, burd if

"Aber, mein Gott, Leo, wollte fagen herr von feint Frage bodit unangenehm berührt, lebhaft ans. hat es mir mitgeteilt. Sollte es benn ein Geheinnis fein

Imhoff hob mit tropiger Bewegung ben Ropf. bald for "Ein Gebeimnis? Rein! Man wirde es ja acht erfahren, Alfo ja, mein Entschluß steht fest, in acht teile ich."

Frau von Fianellis Büge nahmen einen ernften gusbrud, "So ift es mahr, daß der Legte der Indolfs das feiner Bater veräußert hat, daß ein Freunder, vielleichtigen reichgewordener Krämer beute auf bem alten gipnendigt ich breit ma fel ma ein reichgewordener Rramer heute auf bem alten gebiel

Forticgung fo at-

Birgemeifter Birtenbahl bief bie Erichienenen namens bis Aneichnfies jur Tanfendjahrfeier herzlich willtommen, biddle gualeich feine Freude über ben iconen Befuch biefer the Breanfioliung aus und glaubte das lebhafte Betereffe in berfeiten feitens unferer Bürgerichaft als ein gutes Omen fir bie Saupticier im August bezeichnen ju muffen. Gobann Brottem berr Burgermeifter ben vom Ausichus aufgestellten Brogrammentwuif fue bie Tiufendjahrfeier befaant, die in them burbigen Rahmen Ende Anguft ftattfinden und guthes mir ber Rirch veihe und Gebanfeier verbunden werben Die Begrußungsansprache endete mit einem begeistert eifgenommenen breifachen Raiferhoch, bem ber allgemeine Being ber Rationalhymne folgte. Herr Brof. D. Rnobt tigtif hierauf bas Bort zu einem langeren, jeboch recht iteffanten Bortrag über ben Brunnen in Geschichte, Sage ab Bleb. Biel neues und Intereffantes von früher und jest bot borfanbenen Brunnen unferer Baterftabt wurde burch biglat nicht langweilenden Erlauterungen befannt, aber auch be game Bebeutung bes Brunnens fur Menich und Dier birte far und beutlich por Augen geführt. Am Goluffe iber lehrtreichen Ausführungen gab Rebner auch feiner denbe barüber Ausbrud, bag unfer alter Rathausbrunnen bieber bu feiner alten Bebeutung tommen foll Lebhafter Befall tor feiner alten Bebeutung fom feine gehabte Rübe. Beijall lohnte ben Bortragenden für seine gehabte Dube. det herr Burgermeister nahm auch nach Beendigung des Bontrages noch besonders Beranlassung, herrn Prosessor. Unge Domen amen aller Zuhörer herzlichst zu danken. Damen waren bemüht, Boftfarten mit ber Abbildung Bartiplates mit bem wiebererrichteten alten Rathausinnen an die Anwesenden abzuseten und der Erfolg war Suter, benn es murbe ein Betrag von 63 Mart jum benten ber Reuerrichtung bes Brunnens erzielt. Richt unbeiben foll auch die hiefige "Sangervereinigung", in Belinen Bortrag alter iconer Bolfslieder wesentlich un Bellingen ber Beranftaltung beigetragen hat.

Es wird bringend gebeten, die Bewinne bis Freitag. ben 29. Mai im Bereinshaufe, Raiferftrage Rr. 28 in ber Beit von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr abzuholen. Die Lofe find beim Abholen ber Geminne vorzuzeigen.

- Turnfahrt nach Gießen. Die geftern vom Turnverein Berborn veranstaltete Turnfahrt verlief unter ftarter Beteiligung in recht befriedigender Beife. Berrliches Maimetter hatten bie Teilnehmer auf ihrer Banberung burch bie iconen Balber, fodaß ber Zwed ber Fahrt voll und gang gur Geltung tam. Reichlich vor ber erforberlichen Beit traf man in Bieber ein und benutte von ba bie Rleinbahn nach Giegen, wofelbit ein im hotel Robler eingenommenes porzügliches Mittageffen ben Bebürfniffen bes Dagens voll und gang entfprach. Bahrend ein Teil einen Rundgang burch die Stadt unternahm, befuchte ber größte Teil bie Gewerbeausstellung, die wirklich intereffant und febenswert ift. Dem Borfigenben ber Deutschen Turnerichaft, Beheimrat Bog. Leipzig, murbe von Giegen aus ein Gludwunich-Telegramm feitens ber Turnfabrer gu feinem am 24. Dai ftattfindenben 88 Geburtstage gefand. Die Rückfahrt erfolgte am Abend und find bie Teilnehmer an ber Turnfahrt von bem ichon und zwedmäßig verlebten Tag vollauf befriedigt.

2Betlar, 23. Mai. Auf bem heutigen Marft toftete bas Pfund Butter 1,25 und 1,30 Dt. Gier bas Stud 71/2 und 8 Pfennig.

\* Frankfurt a. Mt., 24. Mai. Der Raufmännische Berein, Der mit feinen 15 000 Mitgliedern eine der größten Standesvereinigungen Deutschlands bilbet und beffen Bereinsangehörige in allen Teilen bes Reiches zu finden find, feierte Samstag und Sonntag fein funfzigjahriges Jubilaum. Den Reigen ber pruntenben Geftlichteiten eröffnete am Samstag ein Gestfommers im Bereinshause, gu bem fich eine ichier endlofe Bahl von Geft- und Ehrengaften, Jubilaren und Bereinsinitgliedern eingefunden hatten. Den Sobepuntt ber Feftlichfeiten bilbete am Conntag bie Atabemifche Feier, bie burch eine Begrugungsansprache bes Berrn Schuenemann eingeleitet murbe. Dufitalifche Darbietungen gaben ber Feierftunde einen murbigen Rahmen. Gin ftartbefuchtes Feftbanfett ichlog bie Jubelfeier.

Frankfurt a. M., 24. Mai. (Berichiedenes.) Muf bem Rurfürftenplag im Stadtteil Bockenheim murbe am Samstag ein von Bodenheimer Bereinen, ber Bodenheimer Bolfsbant und ber Stadt Franffurt geftifteter Schmudbrunnen eingeweiht. Die icone Unlage ift ein Bert bes Bilbauers Dub und bes Architetten Bennartg; fie bilbet ein machtiges Brunnenbeden, aus beffen Mitte ein hober Obelist auffteigt. Muf ben Schnittpunften ber Brunnenbaluftrabe fteben zwei allegorische Gruppen, Die Die Industrie und Landwirtschaft Bodenheims verfinnbildlichen. - Gin bobenlos gemeiner Streich wurde am Samstag Nachmittag in ber Ausstellungshalle für ben Glugzeugmobell-Bettbewerb am Luftichiffhafen entbedt. Bisher nicht ermittelte Tater brangen in ber Racht jum Samstag in Die entlegene Balle ein und gerichlugen ben größten Teil ber bort noch befindlichen Flugzeugmobelle vom Bettbewerb am himmelfahrtstage. Die wertvollften Stude wurden geftoblen. Biele Apparate, Die icon verpactt maren und ben auswärtigen Wettbewerbern zugeschicht merben follten, wurden aus ben Riften geriffen und gleichfalls zerftort. Der ben Ronftrufteuren jugefügte Gachichaben ift febr bebeutenb, gang abgefeben von ben ibeellen Berluften. Emporung berricht unter ben Ausftellern mit Recht barüber, bag bie Ausftellungsleitung bie wertvollen Dobelle unbeauffichtigt ließ. Erft als man Samstag Nachmittag gufällig bie Salle betrat, um einige Dobelle abzuholen, entbedte man ben roben Streich. - Das Raiferliche Muffichtsamt bat Die Burgerlich-Mittelbeutsche Rrantentaffe (Gig Frantfurt) aufgeloft und bem Borftand Die Fortführung berfelben ober bie Grundung einer neuen Rrantentaffe unterfagt Alle ber Raffe noch angehörenben Mitglieber find bis Enbe b. Dits. gu Beitragsleiftungen für die Liquidationsmaffe verpflichtet. Der Rrantentaffe, Die es nur auf bie Musbeutung ihrer Mitglieber, abgefeben batte, geborten in Beffen, Raffau und Rheinproving febr viele Mitglieder an. - Deute feierte ber weit über bie Grengen bes Begirts befannte Bugführer Auguft Barth fein 50jahriges Dienftjubilaum. Der Jubilar, ein Beteran ber Deutschen Ginheitsriege, hat Die faiferlichen Sonberguge, wenn biefe ben Gifenbierettionsbezirt berührten, vielemale geführt und murbe bann ftets vom Raifer ausgezeichnet.

Oberuriel, 24 Mai. Bor einigen Tagen murbe von bier ber tobliche Unfall einer alteren Grau gemelbet. Wie fich jest berausstellt, ift Die Frau zwar verungludt, aber nicht gestorben. Die Rachricht von bem Tobe, ber im homburger Rrantenbaufe erfolgt fein follte, mar von bem Cobne felbft falichlicherweise nach bier an Die guftanbigen Stellen gemelbet morben.

Falkenstein i. T., 24. Mai. Die rajche Bun hme ber evangelischen Gemeinde und ber Mangel eines Gotteshaufes fur die Bewohner bes Offigiere-Benefungeheims machten ben Bau einer Rirche ichon feit Jahren gu einer bringenben Rotwendigfeit. Durch reiche private Spenben, gu benen u. a. auch ber Raifer 11500 Dit. beifteuerte, fonnte jest eine neue evangelische Rirche gebaut werben, Die beute in feierlicher Beife eingeweiht murbe. Un ber Geier nahmen neben gabllofen Festgaften auch bas Pringenpaar Friedrich Rarl von Beffen, Regierungspräfibent Dr. von Deifter und viele Beiftliche teil. Die Weihe bes Saufes vollzog Generalfuperintenbent Dhly, Die Feftpredigt hielt ber Ortsgeiftliche Pfarrer Afmann von ber Muttergemeinbe Cronberg.

Elpenrod, 24. Mai. Durch eine ploglich hervorbrechenbe Berbflamme fingen bie Rleiber ber jugenblichen Tochter bes hiefigen Lehrers Feuer. Das Mabchen verbrannte,

ehe ihm Gilfe gebracht werben fonnte.

Rockenberg, 24. Mai. In Abwesenheit ber Eltern machten fich bie 4 und 5 Jahre alten Gobne bes Maurermeifters Bagner in einem Stallgebaube mit Feuer gu ichaff.n, bas raich um fich griff und ben Stall teilweis einascherte. Die Rinder tonnten fich leider nicht mehr retten und fanden ben Tob in ben Flammen. Bei ben Hufraumungearbeiten fand man bie verfohlten Leichname ber beiben Buben.

Caffel, 23. Mai. Auf ber Gifenbahnftrede Caffel-Roln ift heute vormittag gegen 10 Uhr ber Gilgug Dr. 56 gwifchen Altenbeden und Reuenbeden in eine Schar Gifenbahnarbeiter hineingefahren. 2 Arbeiter murben ge totet, 2 fcmer verlegt.

## Neueste Nachrichten.

Explofiond: Rataftrophe.

Duren, 25. Mai. Bie ber Bertreter ber Telegraphen-Union von ber Leitung bes ftabtischen Rrantenhauses erfährt, find bis geftern abend von ben 87 ins Rrantenhaus eingelieferten Berlegten 25 entlaffen morben. 12 Schwerverlegte befinben fich noch im Krantenhaufe. Im Laufe bes geftrigen Rach-mittags find noch zwei ber Berungluckten geftorben. Die Gefamtzahl ber Toten beläuft fich bis zur Stunde auf 8. Berichiebene Leute werben noch vermißt.

Paris, 25. Mai. Die hiefige Breffe fahrt fort, Die Lage in Albanien als fehr ernft zu betrachten. Es liegen Blattermelbungen aus Duraggo vor, wonach Bring Bilbelm vollfommen in die Bedingungen ber Aufftanbigen eingewilligt hatte und fogar einen Abbanfungevertrag bereits unterschrieben haben foll. Wenn bie Aufftanbigen ihre Angriffe gegen Duraggo weiter fortfegen, fo merbe Bring Bilbelm und feine Umgebung fich von neuem an Borb bes italienischen Rreugers begeben, um jeboch in biefem Falle befinitiv nach Italien zurudzufahren und nicht mehr nach Albanien an Land zu geben.

Paris, 25. Dai. Das "Journal" veröffentlicht eine Ronftantinopeler Depeiche, wonach man in bortigen beutichen Diplomatifchen Rreifen verfichert, bag ber italienische Botichafter Marquis Garroni die Pforte im geheimen angefragt hat, um ihre Meinung zu erfahren über bie eventuelle Aufstellung einer Ranbibatur eines mohamebanifchen Bringen filr ben

Thron von Albanien.

Berunglückter Flieger.

London, 25. Dai. Die Rachforschungen nach bem verschwundenen englischen Aviatiter Samel Dauerten bis beute tief in die Racht fort, find aber leiber volltommen ergebnistos geblieber. Dan bat infolgebeffen jest alle hoffnung aufgeben muffen, ben bedauernswerten Flieger wieber gu finden und ift überzeugt, daß er im Nebel über dem Kanal fich verirrt hat und irgendwo abgefturgt und ertrunten ift, genau wie f. 3t. ber Flieger Cecil Grace. Boraussichtlich wird man nie genau erfahren, wie fich bas Ungliid abgespielt bat.

Berhafteter Pring. Petersburg, 25. Mai. Pring Obolensty, Mitglieb Des Auffichtsrates ber Betersburger Strafenbahn-Gefellichaft, ist gestern verhaftet worden, da ihm große Unterschlagungen zu Ungunften ber Gesellschaft nachgewiesen worben find. Im Augenblick seiner Berhaftung versuchte ber Pring Gift zu nehmen, tonnte aber von ben Beamten noch baran verhindert

Tödlicher Unfall beim Antorennen.

Petersburg, 25. Mai. Bahrend bes vom Beters. burger Automobilflub organisierten Rennens, an welchem 32 Bagen ber verschiedenften Lanber teilnahmen, fuhr ein von zwei Franzosen gesteuertes Auto gegen einen anderen Wagen. Die beiben Frangofen namens Dienn und Blaffon murben aus bem Bagen gefchleubert und fofort getotet. Der Bagen ging in Trümmer.

Tenerebrunft. Mailand, 25. Mai. In bem Dorfe Lavalla bei Belluno brach ein Brand aus, ber 50 Saufer einafcherte. 5 Ginmohner verbrannten.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, ben 26. Dai. Abnehmenbe Bewölfung bei nörblichen Winden, feine erhebliche Regenfälle mehr.

2118 Aranfenfoft und Rindernahrung rühmt man feit 40 Jahren

Knorr-hafermehl.

#### Das Schredensregiment der Suffragetten.

Der Suffragettenmahnfinn in England hat in ben fehter Tagen ber vergangenen Boche wieder einmal einen afuter Barogysmus erreicht. Db nun diefer fpontane Musbrud, der Leidenschaften eine Folge der ploglich eingetretener Sige ift, oder vielmehr ber gewitterichwangeren Buft in der inneren Lage des Infelreiches, den politischen Rampfen um die homerute, Buguichreiben ift, mag bahingeftelli bleiben; jedenfalls verfteben es die wilden Bahiweiber mit ihrem hnfterifchen Unfug gang England in Aufregung ju halten. Muf die Demonstration por dem toniglichen Schloß am Donnerstag, die nicht nach dem Bunfche Der Suffragetten verlief, folgten am Freitag gleich eine ganze Reihe von Schandtaten, die den Enft diefer frankhaften Bewegung, die nur in gewissen Erscheinungen des Mittel-alters eine Barallele findet, nicht verkennen lassen.

Am Freitagvormittag demolierte ein Bahlweib in der Rationalgalerie fünf Gemälde im Benezianischen Saal. Die Bilder sind von Rubens, Bellini und Tizian. Sie sollen nur wenig beschädigt sein, die Missetäterin wurde verhaftet. In der Atademie zerhadte ein anderes Bahl-weib zwei Aquarelle mit einem Beil. Eines davon, von Klaufen, foll 5000 M wert fein. Es ftellt eine nachte Frauengestalt dar, deren Gesicht und Bruft zerschnitten murden. Die Taterin nannte fich Mrs. Spenter. Sie wurde vom Bolizeigericht por das Schwurgericht ver-

Um emporenoften benahmen fich die Guffragetten bei der am Freitagnachmittag in Sis-Majefty-Theater unter Sir Herbert Trees Leitung vor dem König und der Königin aufgeführten Galavorstellung des "Silbertönigs". Die Rollen waren samtlich von den hervorragendsten Buhnen-teren Londons beseht, und das Haus war von der Elite Londons bis auf den letten Plat gefüllt. Raum hatte das Königspaar unter den Klängen der Rationalhymne in seiner Loge Plat genommen, als eine Frau im Bartett auffprang und eine Uniprache halten wollte. "Sie rufficher Bar!" rief fie, tam aber nicht weiter, ba die ihr nabe Sigenden fie wütend ergriffen und hinauswarfen. Un eine Fortfetzung des Schaufpiels war aber nicht zu denten. Eine zweite Frau begann eine Rede. Als man fie hinauswerfen wollte, ftellte man feft, baß fie fich an bem Sig angelettet hatte. Es dauerte 20 Minuten, bis man fie binausichaffen tonnte. Die Schauspieler versuchten, weiter zu spielen, aber vergeblich. Ein Beib kletterte über das Orchester auf die Bühne und begann eine Rede an den König. Die Schauspieler verließen die Bühne, und Kulissenarbeiter eilten herbei und warfen die Frau herunter. Rach einer Beile wurde weiter-gefpielt. Doch die Unterbrechungen dauerten fort. 3m gangen wurden fieben Frauen und zwei Danner binaus=

geworfen. Orangen hatten die Bolizeimannichaften, welche die gangen Bugange befest bielten, große Dube, Die Rube itorerinnnen por dem Gelnnchtwerden zu ichugen. Mehrere wurden von der Menge mighandelt, bis die Boligei fie in Saft nahm. Der Ronig und die Ronigin nahmen von den miberlichen Szenen augenscheinlich feine Rotig.

3m Bom-Street Boligeigericht fpielten fich bei der Ber handlung gegen die 65 am Donnerstag verhafteten Guffra getten ebenfalls unglaubliche Szenen ab. Ein Trompeter pielte mabrend ber Berhandlung auf ber Dachtammer eines hinterhaufes ununterbrochen die Marfeillaife. Die 65 Beiber fangen bagu in thren Bellen. 3m Gerichtsfaale warfen fie fich zu Boben, mo fie liegen blieben und mit ben Schutzleuten rangen. Schlieglich wurden fie aufgehaben und auf die Unflagebant getragen, wo fie fich wie toll gebardeten. Eine Frau mart mit einem Stiefel nach bem Friedensrichter, der ihn lachelnd auffing. In der Balerie insultierten die Anhanger der Weiber ben Gerichtshof, und als der Borfigende den Saal raumen ließ, tam es zu einer großen Schlägerei, wobei viele ver-lest wurden. Bon ber Berhandlung war nichts zu ver-fteben, und ein farmender Janhagel aus bem Caftend füllte die Gaffen.

Um Donnerstagabend versuchten Guffragetten, Die Bereinigte freie Rirche in Coinburg mit einer Bombe in Die Buft gu fprengen. Die Bombe explodierte, richtete jedoch nur geringen Schaden an. Um Freitag früh fand man ben Eingang des Schloffes Stoughton Sall bei Leicefter in Flammen. Betroleumflafchen und Bunder fowie Suffragettenflugidriften lagen an der Brandftatte. Es gelang, Das Feuer gu erftiden, ebe es weiter um fich griff.

#### Rurge Inlands-Chronit.

Der Jungdeutschlandbund hielt am Freitag in der Liederhalle gu Stuttgart unter dem Borfitz des Generalfeldmarichalls Freiherrn von der Golg feine erfte öffentliche Tagung ab.

Freitag nachmittag find im Rhein bei ben Bollermiefen in der Rabe von Roln ein zwölf- und ein gehn-jähriger Rnabe ertrunten. Der fiebenjährige Bruder bes einen Anaben, der bem Unfall beimohnte, murbe por Schred gelähmt.

Bei einem Musritt bes Raifers vom Reuen Balais bei Potsdam auf der neuen Kreischauffee am Sonnabendpormittag fturgte bei Reblig Beneraloberft von Scholl mit bem Pferbe. Er erlitt einen Schluffelbeinbruch. Die Berlegung ift ungefährlich.

Der frangofifche Sturgflieger Chevillard, ber an mehreren Tagen ber letten Boche in Belfentirchen Sturzstüge ausgesührt hatte, stürzte bei einem Ueberlandsstuge nach Düsselborf in der Rabe der Billa "Hügel" aus disher unbekannter Ursache ab. Der Flieger und sein Bassagier sind schwer verletzt. Chevillard war der erste Konkurrent Begouds, der Sturzstüge auf Doppeldeder ausführte.

Börfe und handel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 23. Mai. (Amtlicher Bericht ber Direttith Es ftanden jum Berlauf: 4206 Ninder (barunter 1508 Bullen, Ochsen, 889 Kibe und Färjen), 1798 Kälber, 7913 Schafe.

Bebende Colif Schweine. Bezahlt murbe für 100 Pfund: Rinber: a) vollfleifd., ausgemaft bochft. Schlachtwerte 47-49 b) vollfleifch, ausgemaftete im Alter von 4-7 gabren c) junge fleischige, nicht ausgemaft. u. altere 13-45 37-46 d) manig genahrte junge, gut genahrte altere 43-45 38-42 a) vollfleifch., ausgewachf. bochft. Schlachtwert.

35-37

44-45

41-45

38-40 33-36

32

70-72 60-65

55-60

40-48

46-48

34-41

46

43-44

90-102 139

73\_15

b) vonffleifdige füngere .
c) maßig genahrte jung u gut genahrte altere C) garien und Rube: a) vollfleilch ausgem garfen bocht. Schlachtw. b) vollfleilchige ausgemaftete Rube bochten Schlachtwertes bis ju ? Jahren . c) alt ausgemaftete Rube u wenig gut ent-

c) mittlere Maft. und befte Saugtatber .

A) Stallmafticafe:
a) Maftlammer und jungere Mafthammel .
b) altere Mafthammel, geringere Maftlammer und gut genabrte, junge Schafe (Bergid.)
c) maß genabrte Sammel u. Schafe (Bergid.)
B) Beibemafticafe:

a) Maftiammer . b) geringere Sammer und Schafe . . . . a) geringere Lammer und Schafe

Schweine:

a) Fettichweine über 3 Jentner Lebendgewicht

b) vollsteischige der seineren Rassen u. deren
Kreuzungen v. 240—300 Bfd Lebendgewicht

c) vollsteischige der seineren Rassen u. deren
Kreuzungen v. 200—240 Kfd. Lebendgewicht

d) vollst Schweine v. 160—200 Kfd Lebendgewicht

a) Kelfcies Kreine v. 160—200 Kfd Lebendgewicht

(b) Kelfcies Kreine v. 160—200 Kfd Lebendgewicht fleifdige Schweine unt. 160 Bfd. Lebendgem.

41-42 51-Marttverlauf: Das Rindergeichäft widelte fich langfam oblieble gang ichleppend. — Der Ralberhandel geftaltete fich glet Bei ben Scholen mar ber Gelchältegene ber Stellen Bei ben Schafen mar ber Geschäftsgang glatt. - Der Sch

Bon ben Schweinen wurden vertauft zum Preife von 30, 59 .K 14, 58 .K 77, 57 .K 704, 56 .K 3385, 55 .K 3788, 1998, 53 .K 923, 52 .K 542, 51 .K 117, 50 .K 70, 49 .K 15, 47 .K 1, 46 .K 16, 45 .K 7, 43 .K 1, 42 .K 2, 40 .K 1, 35 .K 1 Stüd.

#### Tenerlöschdienst betrifd.

Bei portommenben Branbfallen rudt im laufenben Jahre auf bas hornfignal nur ber 1. Lofdjug ber freiw. Feuerwehr aus. Bei größerem Brand werben bie Gloden gelautet und haben bann famtliche Reuerwehrmannichaften auszuruden. Die Pflichtfeuerwehr hat ftets bei allen Branden auf bas Sornfignal in voller Starte auszuruden.

Berborn, ben 23. Mai 1914.

Der Brandmeifter Die Polizeiverwaltung Der Bürgermeifter: Birtenbahl. C. S. Baumann.

#### Krühjahrs-Berjammlung im II. landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.

Die biesjährige Frühjahrs. Berfammlung bes Begirts-Bereins findet am Sonntag, ben 7. Juni er., nachmittage 4 Uhr im "Naffaner dof" in Berborn flatt.

Tagesordnung:

1. Bortrag bes herrn Landesbanfrats Reufch über "Die Raffauifde Lebensverficherungsanftalt."

2. Abnahme ber Jahrebrechnung pro 1913.

3. Bahl ber Delegierten gur Generalversammlung bes Bereins Raffauifder Land- und Forftwirte in Saiger.

4. Bewilligung von Pramien für die haupttierschau in Saiger.

b. Sonftige Bereinsangelegenheiten. 6. Aufnahme neuer Mitglieber.

Dillenburg, ben 19. Mat 1914.

Der Bezirks-Vorfitiende: v. Binemis.

## Bekannimach

Mein fager in Lederschaften und Gamafden

vertaufe ich zu herabgefetten Preifen ganglich aus und bitte ich meine werte Runbicaft, fich biefe Belegenheit ju porteilhaftem Gintauf junute gu machen.

Dagegen führe ich jämtliche Schuhmacher=Alrtifel

und geschnittene Sohlen nach wie vor weiter und bitte bei Bebarf in biefen Artifeln um gefällige Bcrüdfichtigung.

Carl Mährlen, Herborn Telefon 235. Marktplatz 6.



(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

## schont die Wäsche

Bertrage mit Gigentumsvorbehalt Druckerel Anding. find porratig.

Tagsende verdanken ihre glänzende Stellung dem Studium d. Teobn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hackfeld. Uober 100 Mitarbetter. Glanzende Erfolge.

Bangewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Zimmermeister, Maurormeister, Bangewerksmeister, Strassenbautechniker, Tiefbautechniker. Schule für Eisenbahtwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivithrer, Eisenbahtschniker. Maschineiter, Lokomotiveithrer, Eisenbahtschniker. Maschinenbauschule: Monteur, Maschinist Werkmeister, Maschinenkonstruktenr, Maschineningenieur. Elektrotechniker, Elektrotechniker, Elektroigenieur. Schule für Berg- u. Hüttenwesen: Bergschule. Formermeister, Giessereitechniker. Installateurschnile: Installateur, Elektroinstallateur. Schule für Kunstgewerbe und Handwerk: Steinmetzweisber, Modelleur, Stakkateur, Bantischler, Kunst und Modeltischler, Schlosser. Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bau-

Bautischler, Kunst and Modeltischler, Schlosser.

Jedes der vorstek. Wegke erscheint in Lielerung. 2 60 Pl.
Anstehtssendungen ohne Kautzhung bereitwilligst.

Lenninisse voraus ubsawecken:
1. den Besuch der Jochn. Fachschulen zu gratzen,
2. dem Studierenden nur durch
Setbstumterricht eine abgeschlossene technische
Bildung zu vermitteln,
3. in vortreiff. Weise ohne Berubstörpig e. Friehpriff. sbruleg.

Austührt, Prospekte sow. Bankschreiben üb. bestand. Prüt.

Ausliari. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand. Prüt. grazis. Gegen monati. Telizahi. von 3 Mark an zu beziehon. Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O. r

### SO WAS GUTES



wie die Rudus-Glode gibt es fo leicht nicht. fich baber nach Sturmvogel erfundigen. Reuefte Fahrrabmobelle mit Ringlager und Dauerfchmierung, Rabmafchinen aller Sufteme, auch Bobbins, haltbare Bneumaties, gute Laternen, Pedale, berbe Ketten und viele Reuheiten. Fordern Sie den Katalog. Unfere Bertretung ift lohnend.

Deutide Kahrradwerfe Sturmbogel Gebr. Grüttner, Berlin - Halensee 180.



Westerwald: Alub. Ortsgruppe Berborn Die nachfte Monatsverfammlung finbet am

Montag, ben 25. bs. Mts., abends 81/2 Uhr bei Gastwirt Louis Cehr fatt und werben bie Ditglieb gu berfelben hiermit ergebenft eingelaben.

Der Verstand

Herborn. Fieb und grammarkt.

Montag, bei 8. Juni 1914

Reueste Nahmaschine, Original, Schnellgang, Krolle Nahmaschine, Schneiderel, Kurventadenaung der Krolle Nahmaschine i Kein Scherfabenauna. Nähmandinen, Geste Schneiderel, Kurventadenaung der Krolle Nahmandinfff, Aundhäff, Dendhäff, Dend SchRize sich jed. vor Uebertenerung! Verlang. Sie Jubilia

Haiger. Dienstag. 1914 gram- und Biehmarkt (Pfingfimarkt)



Matadorstern beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken nicht einlaufend nicht filzend.

+ Qualitaten ; Stark-Extra-Mittel-Fein

## Einrahmung

von Bildern und Brautkranzen

te einfachfter bis feinfter Musführung. Aufertigung mobern. Rohmen aus maffirem Ridenholy.

Befte, fauberfte Arbeit Billigfte Berechnung.

Berborn, Schulberg 2.

Sparsame Frauen Tüchtiger Knech ber die Landwirtich Maffauer Sof, 50 fofort gefucht.

Junge frifdmeltenbe Ziege

fofort gu vertaufen. Solgmart

Kirdlige Jedriatta Bereinsbaus Berbeit Mittmoch abend 8 Ilk Bungfrauenberein.

Donnerstag 81/2 Ilfe Gefangitunde gemijchten Ghant Freitag abend 9 ut

Samstag, abendo gubt gefangstunde des Phanter Bunglingspereins

Dillenburg. Mittwoch 8 Ubt Jungfrauenverin. Wistwood 814 114 Bunglingeretein

Chen: Gger: Capill Dillenburg, Cranical Mittwoch, abends gir